

KONFERENZ

Nachhaltige Entwicklung



# Nachhaltige Entwicklung braucht Demokratie

4. September 2017

11:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Hotel Aquino, Hannoversche Str. 5B, 10115 Berlin

Trägerorganisationen:



Die Auswirkungen der rasanten Globalisierung und die mit ihr wachsende soziale Ungleichheit haben rechtspopulistische und anti-demokratische Bewegungen weltweit gestärkt. Diese Bewegungen nähren sich vor allem in Deutschland und Europa auch aus dem wachsenden Gefühl vieler Menschen, wirtschaftlich abgehängt und politisch nicht berücksichtigt zu werden.

Im globalen Süden und in den ärmsten Ländern, aber oftmals auch bei uns, sind von Armut Betroffene, Geflüchtete und Migrant\_innen sowie Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen tatsächlich im politischen Geschehen weniger vertreten und werden bei politischen Entscheidungen weniger gehört.

Dabei ist die demokratische Teilhabe aller eine entscheidende Grundvoraussetzung für nachhaltige Entwicklung, die die Überwindung von sozialer Ungleichheit, Kriegen und gewaltsamen Konflikten, Umweltzerstörung und steigendem Ressourcenverbrauch zum Ziel hat. Die im September 2017 neu gewählten Abgeordneten des Deutschen Bundestags und die neue Bundesregierung haben die Aufgabe, sich für die Stärkung der Demokratie und die Bewältigung der globalen Herausforderungen einzusetzen.

Im Rahmen der Konferenz wollen wir deshalb der Frage nachgehen: **Was ist nötig, um Demokratie weltweit zu stärken und nachhaltige Entwicklung zu verwirklichen?**

Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie Entscheidungs- und Handlungsspielräume für eine demokratische transformative Politik, die die Teilhabe aller Menschen berücksichtigt, gesichert und erweitert werden können und welche Probleme und Strukturen dies zur Zeit noch behindern.

Das Programm finden Sie anbei. Bitte melden Sie sich bis zum 27. August 2017 unter [diesem Link](#) an. Für Rückfragen steht Ihnen in der VENRO-Geschäftsstelle Dr. Sonja Grigat zur Verfügung ([s.grigat@venro.org](mailto:s.grigat@venro.org))

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Der Veranstalterkreis

Gefördert von Engagement Global  
im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

# Programm

10:00 – 11:00 Uhr **Anmeldung**

11:00 – 11:10 Uhr **Begrüßung**

**Dr. Bernd Bornhorst**  
Vorstandsvorsitzender, VENRO

11:10 – 13:00 Uhr **Welt-Gesellschaftliche Herausforderungen für die demokratische Gestaltung nachhaltiger Entwicklung**

**Dr. Bärbel Kofler**  
Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe

**Prof. Dr. Kai Niebert**  
Präsident des Deutschen Naturschutzrings  
Universität Zürich, Lehrstuhl für Didaktik der Naturwissenschaften und der Nachhaltigkeit/The Anthropocene Learning Lab

**Dr. Julia Leininger**  
Abteilungsleiterin „Governance, Staatlichkeit, Sicherheit“,  
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

**Moderation:** Albert Eckert

13:00 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 – 15:30 Uhr **Podiumsdiskussion:  
Die junge Generation und die Nachhaltigkeitspolitik**

Die junge Generation ist von zentraler Bedeutung, wenn es um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung geht. Im Rahmen der Podiumsdiskussion wollen wir mit Vertreter\_innen der Jugendorganisationen der derzeit im Bundestag vertretenen Parteien diskutieren, welche konkreten Schritte sie, auch mit Blick auf die künftige Bundespolitik, vorschlagen, um weltweit die Demokratie zu stärken und nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 voranzubringen.

**Es diskutieren:**

**Moritz Heuberger**  
Bundessprecher der GRÜNEN JUGEND

**Christoph Klausning**  
Mitglied der JUNGEN UNION und der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln

**Jan Lichtwitz**  
Vizepräsident der International Union of Socialist Youth / kooptiertes Mitglied im Bundesvorstand der Jungsozialist\_innen in der SPD

**Jakob Migenda**

Bundessprecher der linksjugend [solid]

**Moderation:** Albert Eckert

15:30 – 16:00 Uhr

**Kaffeepause**

16:00 – 17:30 Uhr

**Nachhaltige Entwicklung demokratisch gestalten – aber wie?**

**Workshop 1: Handlungsspielräume der Zivilgesellschaft schützen und erweitern**

Hunger, Klimawandel und die Zahl bewaffneter Konflikte nehmen weltweit zu. Mehr denn je bräuchte es daher eine couragierte und starke Zivilgesellschaft, welche ihre Verantwortung zur Förderung der Demokratie und Teilhabe wahrnimmt, das Handeln von Politik und Wirtschaft kritisch hinterfragt und Lösungsansätze aufzeigt. Doch gerade jetzt wird der Handlungsspielraum für die Zivilgesellschaft kleiner: Die Verfolgung, Verhaftung und Ermordung von Menschenrechtsverteidiger\_innen, Gewerkschafter\_innen und Umweltschützer\_innen nimmt zu, ebenso die Repressalien gegen Journalist\_innen und Blogger\_innen. Besonders deutlich wird dies in vielen Ländern des globalen Südens. Aber auch im globalen Norden wächst der Druck. Gemeinsam wollen wir Strategien entwickeln, um zivilgesellschaftliche Handlungsspielräume zu erhalten und zu erweitern.

**Mit Beiträgen von:**

**Barbara Unmüßig**

Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung

**Dr. Julia Duchrow**

Leiterin des Referats für Menschenrechte und Frieden, Brot für die Welt

**Moderation:** Marc Baxmann, Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt)

**Workshop 2: Demokratische Teilhabe als Kern nachhaltiger Entwicklung stärken**

Nachhaltige Entwicklung verlangt das Engagement aller Menschen. In Ländern des globalen Südens sind aber von Armut Betroffene und Menschen aus so genannten verletzlichen Gruppen, wie Migrant\_innen, Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen, weniger in politische Entscheidungen eingebunden. Auch in den westlichen Gesellschaften ist zu beobachten, dass Armut oftmals mit einem Rückzug von der politischen Teilhabe einhergeht. Wie kann die notwendige politische Partizipation auch von Menschen aus verletzlichen Gruppen an der Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gestärkt werden? Bedarf es anderer oder neuer Partizipationsformen? Welche Maßnahmen könnte bzw. sollte die neue Bundesregierung ergreifen, um die soziale und politische Teilhabe aller Menschen zu stärken? Welche Formen der inklusiven Partizipation könnte die sozial-ökologische Transformation besonders gut voranbringen?

**Mit Beiträgen von:**

**Christian Woltering**

Hauptreferent, Der Paritätische Gesamtverband

**Robert Trettin**

Betroffenenvertreter in der Nationalen Armutskonferenz

**Erik Rahn**

Leiter des Projekts „Alt für Jung-Patenschaften, Seniorenbüros unterstützen Geflüchtete“, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros

**Ulrike Last**

Fachberaterin für inklusive Entwicklung, Handicap International

**Moderation:** Michael Herbst, Christoffel Blindenmission

**Workshop 3: Kein Ausverkauf der Natur – Schutz und Nutzung (globaler) Gemeinschaftsgüter demokratisch gestalten**

Luft, Wasser, Meere, Klima – das sind Gemeinschaftsgüter, die allen Menschen frei zugänglich sein sollten und die gemeinsam genutzt und geschützt werden müssen. Privatisierungsprojekte von Gemeinschaftsgütern gibt es weltweit viele. Sie werden aufgrund der Beschränkung des Zugangs zu Ressourcen und ihrer Profitorientierung kritisiert. Dem gegenüber stehen Bewegungen um eine demokratische Teilhabe an globalen Gemeinschaftsgütern. Wie kann eine demokratische Verwaltung der Gemeinschaftsgüter aussehen, die Nutzen und Schutz in Einklang bringt? Was wäre ein gerechter Zugang zu Ressourcen über Gesellschafts-, Staats-, Geschlechter- und Bewusstseinsgrenzen hinaus? Was, wenn Staaten oder Bürokratien nicht fähig sind, Gemeinschaftsgüter zu verwalten? Und brauchen wir nicht den Markt, um Ressourcen einen angemessenen Wert zu geben?

**Mit Beiträgen von:**

**Silke Helfrich**

Das Commons-Institut (angefragt)

**Susanne Rewitzer**

Oxfam Deutschland (angefragt)

**Moderation:** Marie-Luise Abshagen, Forum Umwelt und Entwicklung

**Workshop 4: Geld ist nicht neutral – Ethisches Investment als Instrument demokratischer nachhaltiger Entwicklung?**

Wirtschaften soll dem Leben dienen. Nach dieser Prämisse müssen auch die globalen Finanzmärkte umgestaltet werden, wenn die nachhaltige Entwicklung weltweit erreicht werden soll. Geldanlagen, die neben klassischen Kriterien der Rentabilität, Liquidität und Sicherheit auch ökologische, soziale und ethische in die Investitionsentscheidungen einbeziehen, können einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung weltweit leisten. In dem Workshop soll diskutiert werden, ob und wie ethisches Investment zur Förderung von Demokratie und nachhaltiger Entwicklung beitragen kann. Wie können Risiken gerecht geteilt

werden? Wie können ethische Investments den Bedürfnissen der Menschen in Ländern des globalen Südens gerecht werden, wenn die Rendite in den Norden zurückfließt? Welche politischen Rahmenbedingungen unterstützen einen sinnvollen Einsatz ethischer Investments?

**Mit Beiträgen von:**

**Werner Landwehr**

Regionalleiter GLS Bank Berlin

**Thomas Farkas**

Manager Client Relations, oekom research AG

**Antje Schneeweiß**

Referentin für sozialverträgliche Geldanlagen und Finanzmärkte,  
Südwind Institut für Ökonomie und Ökumene

**Moderation:** Alexander D. El Alaoui, Salm-Salm & Partner

**Workshop 5: Digitaler Wandel – Chancen und Risiken für Demokratie und nachhaltige Entwicklung**

Weltweit werden digitale Infrastruktur und Angebote ausgebaut, immer mehr Menschen bekommen Zugang zu Informationen, können wirtschaftlich, politisch und sozial partizipieren. Die Digitalisierung bietet großes Potenzial für nachhaltige Entwicklung, gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit. Gleichzeitig bringt Digitalisierung neue Herausforderungen. Sie muss global gerecht gestaltet werden. Dies ist keine leichte Aufgabe, wenn vor allem Konzerne aus dem globalen Norden die Infrastruktur für den Zugang zum Internet dominieren.

Im Rahmen des Workshops soll diskutiert werden, wie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Potenziale der Digitalisierung für nachhaltige Entwicklung, Demokratieförderung und Überwindung sozialer Ungleichheit weltweit genutzt werden können und welche Anforderungen daraus für die Politik entstehen. Im Workshop diskutieren nach einem einführenden Vortrag vier Kleingruppen kontroverse Thesen und tragen am Ende ihre Erkenntnisse zusammen.

**Mit einem Beitrag von:**

**Lea Gimpel**

Digital Policy Advisor

**Moderation:** Michael Scholl, Deutscher Bundesjugendring

17:30 – 18:30 Uhr

**Ausklang (Umtrunk und Imbiss)**

**Hinweise zur Barrierefreiheit:**

Der Veranstaltungsort ist weitgehend barrierefrei und rollstuhlgerecht. Für die Eingangsvorträge, einzelne Workshops und die Abschlussdiskussion wird Gebärdensprachdolmetschen angeboten. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie besondere Unterstützungsbedarfe haben. Angemessene, mit der Veranstaltung verbundene Vorkehrungen treffen wir gerne im Rahmen unserer Möglichkeiten für Sie. Bitte wenden Sie sich an Eva Hein ([e.hein@venro.org](mailto:e.hein@venro.org)).